

Thema: Mitbestimmungsgesetze

Was versteht man unter einer Unternehmensverfassung?

Die Gesamtheit aller grundlegenden Regelungen im Bezug auf die innere Ordnung eines Unternehmens wird als Unternehmensverfassung bezeichnet.

Nennen Sie die drei Mitbestimmungsgesetze auf Unternehmensebene.

- (1) Montanmitbestimmungsgesetz (1951)
- (2) Mitbestimmungsgesetz (1976)
- (3) Drittelbeteiligungsgesetz (2004)

Wann findet das jeweilige Mitbestimmungsgesetz Anwendung?

- # Montanmitbestimmungsgesetz: Montanunternehmen mit mehr als 1000 AN
- # Mitbestimmungsgesetz: Kapitalgesellschaften mit mehr als 2000 AN
- # Drittelbeteiligungsgesetz: Kapitalgesellschaften mit 500 bis 2000 AN

Nennen Sie das Gremium der Mitbestimmung nach dem Mitbestimmungsgesetz von 1976.

Gremium: Aufsichtsrat

Nach welchem der Gesetze auf Unternehmensebene ist die Mitbestimmung der Arbeitnehmerseite am stärksten?

Nach dem Montanmitbestimmungsgesetz ist die Mitbestimmung der Arbeitnehmerseite am stärksten, da eine Parität vorliegt.

Die Mitbestimmung zwischen Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite ist gleich verteilt. Im Konfliktfall trifft eine neutrale Person die Entscheidung.

Was versteht man allgemein unter einem Sprecherausschuss?

Unter einem Sprecherausschuss versteht man, die Interessenvertretung der leitenden Angestellten im Betrieb.

Nennen Sie zwei Voraussetzungen für die Gründung der Arbeitnehmervertretung (Betriebsrat).

- (1) Die Arbeitnehmer müssen einen Betriebsrat wollen.
- (2) Der Betrieb beschäftigt mindestens 5 Arbeitnehmer.

Nennen Sie diejenige Gruppe von Entscheidungsgegenständen im Betrieb bei denen der Betriebsrat das schwächste Mitbestimmungsrecht hat.

Wirtschaftliche Entscheidungen, da nur Beratungsfunktion